

Dear customer,

this English translation of the General Terms and Conditions is provided solely for the convenience of customers. The translation is not binding on the bank. The German text is the sole authoritative and binding version and prevails in case of any conflict.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Grundlagen der Geschäftsbeziehung zwischen Kunde und Bank -

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

- Nr. 1 Grundlagen der Geschäftsbeziehung
- Nr. 2 Änderungen der Geschäftsbedingungen
- Nr. 3 Bankauskünfte
- Nr. 4 Vertretungs- und Verfügungsbefugnisse
- Nr. 5 Legitimationsurkunden
- Nr. 6 Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

Kontokorrentkonten und andere Geschäfte

- Nr. 7 Kontokorrent, Rechnungsabschluss
- Nr. 8 Korrektur fehlerhafter Gutschriften
- Nr. 9 Gutschrift und Einlösung von Einzugspapieren
- Nr. 10 Auftragsbestätigung vor Ausführung
- Nr. 11 Aufrechnung und Verrechnung
- Nr. 12 Konten in ausländischer Währung
- Nr. 13 Leistungsbefreiung bei Geschäften in ausländischer .. Währung
- Nr. 14 Geldeingang in ausländischer Währung
- Nr. 15 Wechselkurs
- Nr. 16 Einlagengeschäft

Entgelte und Auslagen

- Nr. 17 Zinsen und Entgelte
- Nr. 18 Auslagen

Pflichten und Haftung von Bank und Kunde

- Nr. 19 Haftung der Bank
- Nr. 20 Mitwirkungs- und Sorgfaltspflichten des Kunden

AGB-Pfandrecht, Nachsicherung, Sicherheitenfreigabe

- Nr. 21 Pfandrecht, Sicherungsabtretung
- Nr. 22 Nachsicherung und Freigabe

Einzugspapiere

- Nr. 23 Inkasso im Einzugsgeschäft
- Nr. 24 Vorlegungsfrist, Eilmittel
- Nr. 25 Sicherungsrechte im Einzugsgeschäft

Auflösung der Geschäftsbeziehung

- Nr. 26 Kündigungsrecht
- Nr. 27 Weitergeltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Nr. 28 Schutz der Einlagen durch Institutssicherung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die besonderen Bedingungen der LBBW gelten für die Geschäftsverbindung des Kunden mit der Landesbank Baden-Württemberg und ihren unselbstständigen Anstalten, der Baden-Württembergischen Bank, der Rheinland-Pfalz Bank sowie der Sachsen Bank. Erklärungen der Baden-Württembergischen Bank, der Rheinland-Pfalz Bank und der Sachsen Bank im Rahmen der Geschäftsverbindung berechtigen und verpflichten ausschließlich die Landesbank Baden-Württemberg.

General Terms and Conditions

- Basis for the business relationship between the customer and the bank -

Table of Contents

General

- No. 1 Basis for the Business Relationship
- No. 2 Amendments to the Terms and Conditions
- No. 3 Bank Information
- No. 4 Authorization for Representation and Disposals
- No. 5 Legitimization Documents
- No. 6 Choice of Law, Jurisdiction, Place of Performance

Current Accounts and other Transactions

- No. 7 Current Account, Statements of Account
- No. 8 Correction of incorrect Credits
- No. 9 Credits and Cashing Collection Documents
- No. 10 Order Confirmation prior to Execution
- No. 11 Set-off and Crediting
- No. 12 Accounts in foreign Currency
- No. 13 Release from Performance in Transactions in foreign Currency
- No. 14 Receipt of Money in foreign Currency
- No. 15 Exchange Rate
- No. 16 Deposit Transactions

Charges including Overdraft Interest

- No. 17 Interest and Fees
- No. 18 Disbursements

Duties and Liabilities of the Bank and the Customer

- No. 19 Liability of the Bank
- No. 20 Duties to Cooperate and Duties of Care on the part of the Customer

General Lien, Supplemental Collateral, Release of Collateral

- No. 21 Lien, Assignment for purposes of Security
- No. 22 Supplemental Collateral and Release

Collection Documents

- No. 23 Cashing in Collection Transactions
- No. 24 Deadline for Presentation, Urgent Means
- No. 25 Security Interests in Collection Transactions

Termination of the Business Relationship

- No. 26 Right of Termination
- No. 27 Continuing Applicability of the General Terms and Conditions
- No. 28 Protection of Deposits by Protection of Institutions

The General Business Conditions and Special Conditions of LBBW state the rules that govern the business relationship between Landesbank Baden-Württemberg, its dependent institutions - Baden-Württembergische Bank, Rheinland-Pfalz Bank and Sachsen Bank - and the customer. Declarations made by Baden-Württembergische Bank, Rheinland-Pfalz Bank and Sachsen Bank in connection with the business relationship with the customer exclusively grant rights to and impose obligations on Landesbank Baden-Württemberg.

Allgemeines

Nr. 1 Grundlagen der Geschäftsbeziehung

- (1) Geschäftsbeziehung als Vertrauensverhältnis
Die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der Bank ist durch die Besonderheiten des Bankgeschäfts und ein besonderes Vertrauensverhältnis geprägt. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass die Bank seine Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns ausführt und das Bankgeheimnis wahrt.
- (2) Allgemeine und besondere Geschäftsbedingungen
Für die Geschäftsbeziehung gelten ergänzend zu den einzelvertraglichen Vereinbarungen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Für einzelne Geschäftszweige gelten ergänzend oder abweichend besondere Bedingungen, z.B. für die Bereiche des Zahlungsverkehrs, des Sparverkehrs und der Wertpapiergeschäfte; diese werden beim Vertragsabschluss (etwa bei der Kontoeröffnung) oder bei der Erteilung von Aufträgen mit dem Kunden vereinbart.

Nr. 2 Änderungen der Geschäftsbedingungen

- (1) Angebot der Bank
Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder der besonderen Bedingungen oder die Einführung zusätzlicher Bedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in der jeweils gesetzlich zugelassenen Form angeboten.
- (2) Zustimmung zu Änderungen
Die Zustimmung des Kunden zum Angebot der Bank gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Die Bank wird dann die geänderte Fassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die geänderten besonderen Bedingungen bzw. die zusätzlich eingeführten Bedingungen der weiteren Geschäftsbeziehung zugrunde legen.
- (3) Sonderkündigungsrecht bei Änderungen von Bedingungen zu Zahlungsdiensten
Werden dem Kunden Änderungen von Bedingungen zu Zahlungsdiensten (z.B. Überweisungsbedingungen) angeboten, kann er den von den Änderungen betroffenen Zahlungsdienstesrahmenvertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.
- (4) Abweichende Vereinbarungen
Das Änderungsverfahren gemäß Absatz 1 und Absatz 2 findet keine Anwendung, soweit abweichende Vereinbarungen getroffen sind. Satz 1 gilt nicht für Änderungen von Bedingungen zu Zahlungsdiensten.

Nr. 3 Bankauskünfte

- (1) Inhalt von Bankauskünften
Bankauskünfte sind allgemein gehaltene Feststellungen und Bemerkungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden, deren Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit. Beträgsmäßige Angaben über Kontostände, Sparguthaben, Depot- oder sonstige der Bank anvertraute Vermögenswerte sowie Kreditinanspruchnahmen werden nicht gemacht.
- (2) Voraussetzungen für die Auskunftserteilung
Die Bank darf Bankauskünfte über juristische Personen und im Handelsregister eingetragene Kaufleute erteilen, sofern sich die Anfrage auf deren geschäftliche Tätigkeit bezieht und der Bank keine anders lautende Weisung des Kunden vorliegt. In allen anderen Fällen darf die Bank Bankauskünfte nur erteilen, wenn der Kunde dem allgemein oder im Einzelfall ausdrücklich zugestimmt hat. Bankauskünfte erhalten nur eigene Kunden sowie andere Kreditinstitute für deren eigene Zwecke und die ihrer Kunden; sie werden nur erteilt, wenn der Anfragende ein berechtigtes Interesse an der gewünschten Auskunft glaubhaft darlegt.

General

No. 1 Basis for the Business Relationship

- (1) Business Relationship as a Relationship of Confidence
The business relationship between the customer and the bank is characterized by the specific aspects of the banking business and a special relationship of confidence. The customer can rely on the bank to execute the customer's orders with the care of a prudent commercial party and to maintain the banking secrecy.
- (2) General and Special Terms and Conditions
These General Terms and Conditions apply to the entire business relationship and supplement the individual contractual agreements. Supplemental or different special terms and conditions may apply for individual areas of business, e.g. for payment processing, savings and securities transactions; such terms and conditions to be agreed with the customer at the time contracts are entered into (for example, when opening an account) or orders are given.

No. 2 Amendments to the Terms and Conditions

- (1) Offer by the Bank
Amendments to the General Terms and Conditions or the special terms and conditions, or the introduction of additional terms and conditions will be offered to the customer in each case in the form permitted by law no later than two months before their proposed date of application.
- (2) Approval of the Amendment
The amendment is deemed to have been approved by the customer if the customer has not objected to the amendment before the proposed date for the amendments to take effect. The bank will specifically inform the customer in the offer about such deemed approval. The bank will then base the further business relationship on the amended version of the General Terms and Conditions, the amended special terms and conditions and/or the additional terms and conditions introduced.
- (3) Special right of termination in the case of amendments to terms and conditions for payment services
If the customer is offered amendments to the terms and conditions for payment services (e.g. terms and conditions for payment transfers), the customer can also terminate the framework contract on payment services which is affected by the amendment with immediate effect and free of charge prior to the proposed date on which the amendments are to take effect. The bank will specifically inform the customer in the offer about the special right of termination.
- (4) Differing Agreements
The amendment process under paragraph 1 and paragraph 2 does not apply to the extent that differing agreements have been made. Sentence 1 does not apply to amendments of terms and conditions for payment services.

No. 3 Bank Information

- (1) Content of Bank Information
Bank information consists of determinations and comments in general terms about the economic circumstances of customers, their credit worthiness and ability to meet their payment obligations. Information regarding amounts concerning account balances, savings deposits, securities or other assets entrusted to the bank and the use of credit will not be made available.
- (2) Prerequisites for providing information
The bank can provide bank information on legal entities and commercial parties registered in the commercial register if the inquiry relates to their business activity and the bank has not received any different instruction from the customer. In all other instances, the bank is only allowed to make bank information available if the customer has expressly consented thereto in general or in the specific case. Bank information is provided only to the bank's own customers and other credit institutions for their own purposes and the purposes of their customers; the bank information is provided only if the requesting party can show in a plausible manner a justified interest for the requested information.

- (3) Schriftliche Bestätigung
Bei mündlichen Auskünften über Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit behält sich die Bank eine unverzügliche schriftliche Bestätigung vor, deren Inhalt von diesem Zeitpunkt an maßgeblich ist.

Nr. 4 Vertretungs- und Verfügungsbefugnisse

- (1) Bekanntgabe
Der Bank bekannte gegebene Vertretungs- oder Verfügungsbefugnisse gelten, bis ihr eine Mitteilung über das Erlöschen oder eine Änderung schriftlich oder, wenn im Rahmen der Geschäftsbeziehung der elektronische Kommunikationsweg vereinbart wurde (z.B. Online-banking), auf diesem Wege zugeht, es sei denn, diese Umstände sind der Bank bekannt oder infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt. Dies gilt auch, wenn die Befugnisse in einem öffentlichen Register eingetragen sind und eine Änderung veröffentlicht ist.
- (2) Mangel in der Geschäftsfähigkeit des Vertreters
Der Kunde trägt den Schaden, der daraus entstehen sollte, dass die Bank von einem eintretenden Mangel in der Geschäftsfähigkeit seines Vertreters unverschuldet keine Kenntnis erlangt.

Nr. 5 Legitimationsurkunden

- (1) Erbnachweise
Nach dem Tode des Kunden kann die Bank zur Klärung der rechtsgeschäftlichen Berechtigung die Vorlegung eines Erbscheins, eines Testamentsvollstreckerzeugnisses oder ähnlicher gerichtlicher Zeugnisse verlangen; fremdsprachige Urkunden sind auf Verlangen der Bank mit deutscher Übersetzung vorzulegen. Die Bank kann auf die Vorlegung eines Erbscheins oder eines Testamentsvollstreckerzeugnisses verzichten, wenn ihr eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift vom Testament oder Erbvertrag des Kunden sowie der Niederschrift über die zugehörige Eröffnungsverhandlung vorgelegt wird.
- (2) Leistungsbefugnis der Bank
Die Bank ist berechtigt, auch die in Urkunden nach Absatz 1 Satz 2 als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichneten Personen als Berechtigte anzusehen, insbesondere sie verfügen zu lassen und mit befreiender Wirkung an sie zu leisten. Dies gilt nicht, wenn der Bank die Unrichtigkeit oder Unwirksamkeit dieser Urkunden bekannt oder infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.
- (3) Sonstige ausländische Urkunden
Werden der Bank ausländische Urkunden als Ausweis der Person oder zum Nachweis einer Berechtigung vorgelegt, so wird sie prüfen, ob die Urkunden zum Nachweis geeignet sind. Sie haftet jedoch für deren Eignung, Wirksamkeit und Vollständigkeit sowie für deren richtige Übersetzung und Auslegung nur bei Fahrlässigkeit oder wenn die Urkunde insgesamt gefälscht ist. Im vorstehenden Rahmen kann die Bank die in den Urkunden als Berechtigte bezeichneten Personen als berechtigt ansehen, insbesondere sie verfügen lassen und mit befreiender Wirkung an sie leisten.

Nr. 6 Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

- (1) Deutsches Recht
Auf die Geschäftsbeziehung findet deutsches Recht Anwendung, sofern dem nicht zwingende gesetzliche Regelungen entgegenstehen.
- (2) Erfüllungsort
Erfüllungsort für die Bank und den Kunden ist der Sitz der Bank.
- (3) Gerichtsstand
Ist der Kunde ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, kann die Bank an ihrem allgemeinen Gerichtsstand klagen und nur an diesem Gerichtsstand verklagt werden.

- (3) Written Confirmation
In the case of oral information about credit worthiness and ability to meet payment obligations, the bank reserves the right to provide a written confirmation without undue delay, and from that time on the content of the written confirmation is determinative.

No. 4 Authorization for Representation and Disposals

- (1) Notice
Any authorization to represent the customer and dispose of assets on behalf of the customer notified to the bank remains valid until the bank receives written notice about the cancellation or a change or, if electronic communications were agreed in connection with the business relationship (e.g. online banking) by means thereof, unless such circumstances are known to the bank or are not known due to negligence. This also applies if the authorization is registered in a public register and a change has been published.
- (2) Defects in the Legal Capacity of the Representative
The customer is liable for damages resulting from a defect occurring in the legal capacity of the customer's representative of which the bank gains no knowledge without any fault on its part.

No. 5 Legitimization Documents

- (1) Proof of Inheritance
After the death of the customer, the bank can require the presentation of a certificate of inheritance, a certificate of executorship or similar court certifications in order to clarify the authorization to effect transactions; documents in foreign language must be submitted with a German translation upon request of the bank. The bank can waive the presentation of a certificate of inheritance or executorship if an original or a certified copy of the last will and testament or the inheritance contract of the customer together with the record of the corresponding hearing opening probate is submitted.
- (2) Authority to act for the Bank
The bank is authorized to treat the persons designated as heirs or executors in the documents under paragraph 1 sentence 2 as authorized persons and especially to permit them to make disposals and to render performance to them thereby discharging its obligations. This does not apply if the bank was aware of the inaccuracy or invalidity of such documents or was not aware of this due to negligence.
- (3) Other Foreign Documents
If foreign documents are submitted to the bank as identification of the person or as proof of authorization, the bank will review whether the documents are suitable to provide proof. However, the bank is liable with regard to the suitability, validity and completeness of such documents and for their correct translation and interpretation only in the case of negligence or if the document as a whole is forged. Within the above limits, the bank can treat the persons designated in the documents as authorized as being authorized, and especially permit them to make disposals and render performance to them thereby discharging its obligations.

No. 6 Choice of Law, Jurisdiction, Place of Performance

- (1) German Law
German laws shall apply to the business relationship but for the operation of mandatory provisions of law.
- (2) Place of Performance
Place of performance for the bank and the customer is the registered office of the bank.
- (3) Jurisdiction
If the customer is a commercial party, a public law entity or a special public law estate, the bank can file complaints at its general place of jurisdiction and actions can only be filed against the bank in that venue.

Kontokorrentkonten und andere Geschäfte

Nr. 7 Kontokorrent, Rechnungsabschluss

- (1) Kontokorrent
Die Bank führt ein Konto zur Abwicklung des laufenden Geschäfts- und Zahlungsverkehrs (Girokonto) als Kontokorrent im Sinne des § 355 des Handelsgesetzbuches (Konto in laufender Rechnung).
- (2) Rechnungsabschluss
Soweit nichts anderes vereinbart ist, erteilt die Bank jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses einer der Vertragsparteien wird der Rechnungsabschluss auch zu sonstigen Terminen erteilt.
- (3) Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss
Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse müssen der Bank schriftlich oder, wenn im Rahmen der Geschäftsbeziehung der elektronische Kommunikationsweg vereinbart wurde (z.B. Onlinebanking), auf diesem Weg zugehen. Unbeschadet der Verpflichtung, Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse unverzüglich zu erheben (Nr. 20 Absatz 1 Buchst. g), gelten diese als genehmigt, wenn ihnen nicht vor Ablauf von sechs Wochen nach Zugang des Rechnungsabschlusses widersprochen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Die Bank wird den Kunden bei Erteilung des Rechnungsabschlusses auf diese Folgen besonders hinweisen. Stellt sich nachträglich die Unrichtigkeit heraus, so können sowohl der Kunde als auch die Bank eine Richtigstellung aufgrund gesetzlicher Ansprüche verlangen.

Nr. 8 Korrektur fehlerhafter Gutschriften

- (1) Stornobuchung vor Rechnungsabschluss
Gutschriften, die ohne einen verpflichtenden Auftrag gebucht werden (z.B. wegen Irrtums, Schreibfehlers), darf die Bank bis zum nächsten Rechnungsabschluss durch einfache Buchung rückgängig machen (Stornobuchung), soweit ihr ein Rückforderungsanspruch gegen den Kunden zusteht.
- (2) Korrekturbuchung nach Rechnungsabschluss
Den Rückforderungsanspruch nach Absatz 1 kann die Bank auch noch nach Rechnungsabschluss durch Korrekturbuchung geltend machen, wenn sie die fehlerhafte Gutschrift nicht mehr rechtzeitig vor diesem Zeitpunkt festgestellt hat. Bei Widerspruch des Kunden wird die Bank die Korrekturbuchung rückgängig und ihren Anspruch anderweitig geltend machen.
- (3) Kennzeichnung
Storno- und Korrekturbuchungen werden im Kontoauszug gekennzeichnet.

Nr. 9 Gutschriften und Einlösung von Einzugspapieren

- (1) Gutschriften „Eingang vorbehalten“
Schreibt die Bank den Gegenwert von Schecks, Lastschriften oder anderen Einzugspapieren schon vor ihrer Einlösung gut, so geschieht dies unter dem Vorbehalt der Einlösung und des Einganges des Gegenwertes (E.v.-Gutschrift). Das gilt auch dann, wenn die Schecks, Lastschriften oder anderen Einzugspapiere bei der Bank selbst zahlbar sind. Werden Schecks oder Lastschriften nicht eingelöst oder geht der Bank der Gegenwert aus einem Einzugspapier nicht zu, so macht sie die Gutschrift gemäß Nr. 23 Absatz 2 dieser AGB rückgängig, und zwar auch nach einem zwischenzeitlich erfolgten Rechnungsabschluss.
- (2) Einlösung
Einzugsermächtigungs- und Abbuchungsauftragslastschriften, Schecks und andere Einzugspapiere sind erst eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht bis zum Ablauf des übernächsten Bankarbeitstages¹ rückgängig gemacht wird. Sie sind auch eingelöst, wenn die Bank ihren Einlösungswillen schon vorher Dritten gegenüber erkennbar bekundet hat (z.B. durch Bezahlungsmeldung). Für Lastschriften aus anderen Verfahren gelten die Einlösungsregeln in den hierfür vereinbarten besonderen Bedingungen. Über die Abrechnungsstelle der Deutschen Bundesbank eingezogene Schecks sind eingelöst, wenn sie nach deren Geschäftsbedingungen nicht mehr zurückgegeben werden können. Barschecks sind mit Zahlung an den Scheckvorleger eingelöst.

Current Accounts and other Transactions

No. 7 Current Account, Statements of Account

- (1) Current Account
The bank maintains an account for processing day-to-day business and payment transactions (Giroaccount) as a current account within the meaning of § 355 of the Commercial Code (account as account current).
- (2) Statements of Account
Unless agreed otherwise, the bank issues a statement of account at the end of each calendar quarter. If there is a justified interest of either one of the parties hereto, the statements of account will be issued also on other dates.
- (3) Objections against the Statement of Account
Objections against statements of account must be received at the bank in writing or, if electronic communications were agreed in connection with the business relationship (e.g. online banking) by means thereof. Without prejudice to the obligation to raise objections against statements of account without undue delay (No. 20 paragraph 1 point g), statements of account are deemed to have been approved if no objection has been raised against them prior to the expiration of six weeks after receipt of the statement of account. Mailing in time is sufficient to meet the deadline. The bank will specifically inform the customer about these consequences when issuing the statement of account. If an inaccuracy is discovered subsequently, both the customer as well as the bank can request a correction on the basis of statutory claims.

No. 8 Correction of incorrect Credits

- (1) Cancellation Booking prior to the Statement of Account
Credits which are booked without an order creating an obligation for the entry (e.g. due to mistake, typographical error) can be reversed by a simple booking (cancellation booking) until the next statement of account to the extent that the bank has a claim for repayment against the customer.
- (2) Booking Corrections after the Statement of Account
The bank can also make the claim for repayment under paragraph 1 by means of booking a correction even after the statement of account if the bank did not discover the incorrect credit in time prior to that date. Upon objection by the customer, the bank will reverse the booking of the correction and assert its claim in a different manner.
- (3) Indication
Bookings of cancellations and corrections will be indicated in the statement of account.

No. 9 Credits and Cashing Collection Documents

- (1) Credits subject to "receipt of funds reserved"
If the bank credits an account with the value of cheques, direct debits or other collection documents before they have been cashed, it will be made on the condition that the document will be cashed and value will be received ("E.v." credit). This also applies if the cheques, direct debits or other collection documents are payable at the bank itself. If cheques or direct debits are not cashed or if the value of collection documents is not received by the bank, it will cancel the credit pursuant to No. 23 paragraph 2 of these General Terms and Conditions even after any statement of account which may have been issued in the meantime.
- (2) Cashing
Direct debits pursuant to authorization or orders, cheques and other collection documents will only be cashed if the debit booking has not been cancelled by the end of the second following banking day¹. Such documents will also be cashed if the bank previously expressed its intent to cash the document in a recognizable manner to third parties (e.g. by advice of payment). In connection with direct debits based on other procedures the provisions on cashing in the special terms and conditions agreed for those procedures apply. Cheques cashed through the clearing office of the German Federal Bank will be cashed if they can no longer be returned under the German Federal Bank's general terms and conditions. Cash cheques will be cashed when payment is made to the party presenting the cheque.

Nr. 10 Auftragsbestätigung vor Ausführung

Bei telefonischen oder auf anderen technischen Wegen erteilten sowie bei nicht unterschriebenen Aufträgen behält sich die Bank die unverzügliche Einholung einer Bestätigung vor Auftragsausführung vor.

Nr. 11 Aufrechnung und Verrechnung

- (1) Aufrechnung durch den Kunden
Der Kunde darf Forderungen gegen die Bank nur insoweit aufrechnen, als seine Forderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- (2) Verrechnung durch die Bank
Die Bank darf bestimmen, auf welche von mehreren fälligen Forderungen Zahlungseingänge, die zur Begleichung sämtlicher Forderungen nicht ausreichen, zu verrechnen sind. Dies gilt nicht, soweit der Kunde anderes bestimmt hat oder eine andere Verrechnung gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

Nr. 12 Konten in ausländischer Währung

Konten in ausländischer Währung dienen ausschließlich zur bargeldlosen Abwicklung von Zahlungen an den Kunden und von Verfügungen des Kunden in ausländischer Währung.

Nr. 13 Leistungsbefreiung bei Geschäften in ausländischer Währung

Die Verpflichtung der Bank zur Ausführung einer Verfügung zulasten eines Guthabens in ausländischer Währung oder zur Erfüllung einer Verbindlichkeit in ausländischer Währung ist in dem Umfang und solange ausgesetzt, wie die Bank in der Währung, auf die das Guthaben oder die Verbindlichkeit lautet, wegen politisch bedingter Maßnahmen oder Ereignisse im Lande dieser Währung nicht oder nur eingeschränkt verfügen kann. In dem Umfang und solange diese Maßnahmen oder Ereignisse andauern, ist die Bank auch nicht zu einer Erfüllung an einem anderen Ort außerhalb des Landes der Währung, in einer anderen Währung (auch nicht in Euro) oder durch Anschaffung von Bargeld verpflichtet. Die Verpflichtung der Bank zur Ausführung einer Verfügung zulasten eines Guthabens in ausländischer Währung ist dagegen nicht ausgesetzt, wenn die Bank diese vollständig im eigenen Haus ausführen kann. Das Recht des Kunden und der Bank, fällige gegenseitige Forderungen in derselben Währung miteinander zu verrechnen, bleibt von den vorstehenden Regelungen unberührt.

Nr. 14 Geldeingang in ausländischer Währung

Geldbeträge in ausländischer Währung darf die Bank mangels ausdrücklicher gegenteiliger Weisung des Kunden in Euro gutschreiben, sofern sie nicht für den Kunden ein Konto in der betreffenden Währung führt.

Nr. 15 Wechselkurs

Die Bestimmung des Wechselkurses bei Geschäften in ausländischer Währung ergibt sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Bei Zahlungsdiensten gilt ergänzend der Zahlungsdienstervertrag.

Nr. 16 Einlagengeschäft

Mangels abweichender Vereinbarungen sind Einlagen ohne Kündigung fällig (täglich fällige Gelder). Täglich fällige Gelder werden mit dem jeweiligen Zinssatz, den die Bank für Einlagen dieser Art zahlt, verzinst; dieser Zinssatz wird durch Aushang bekannt gemacht. Für die Zinsberechnung bei Einlagen wird jeder Monat zu 30 Tagen gerechnet.

Entgelte und Auslagen

Nr. 17 Zinsen und Entgelte

- (1) Zinsen und Entgelte im Geschäftsverkehr mit Verbrauchern
Die Höhe der Zinsen und Entgelte für die im Geschäftsverkehr mit Verbrauchern üblichen Kredite und Leistungen ergibt sich aus dem Preisaushang und ergänzend aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Wenn ein Verbraucher einen dort aufgeführten Kredit oder eine dort aufgeführte Leistung in Anspruch nimmt und dabei keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde, gelten die zu diesem Zeitpunkt im Preisaushang oder Preis- und Leistungsverzeichnis angegebenen Zinsen und Entgelte.

No. 10 Order Confirmation prior to Execution

In the case of orders given by telephone or other technical means and in the case of orders which are not signed, the bank reserves the right to obtain confirmation of the order without undue delay prior to execution of the order.

No. 11 Set-off and Crediting

- (1) Set-off by the Customer
The customer can only set off claims against the bank to the extent that the customer's claims are undisputed or have been confirmed in a final non-appealable judgement.
- (2) Crediting by the Bank
The bank can determine against which of several claims due payments received will be credited if payments are not sufficient to settle all claims. This does not apply to the extent that the customer has determined otherwise or a different manner of crediting is required by mandatory law.

No. 12 Accounts in foreign Currency

Foreign currency accounts serve exclusively for processing of non-cash payments to the customer and disposals by the customer in foreign currency.

No. 13 Release from Performance in Transaction in foreign Currency

The obligation of the bank to execute a disposal debiting a foreign currency deposit or to satisfy a foreign currency liability is suspended to the extent and for so long as the bank cannot make any disposals or can only make disposals to a limited extent in the currency in which the deposit or liability is denominated as the result of political measures or events in the country of that currency. To the extent, and so long as these measures or events continue, the bank is also not required to satisfy an obligation at any other location outside of the country of the currency or to satisfy it in any other currency (also not in Euro) or by acquiring cash. The obligation of the bank to execute a disposal debiting a deposit in foreign currency, however, is not suspended if the bank can execute the disposal completely within its own institution. The right of the customer and the bank to set-off mutual claims which denominate in the same currency against each other shall not be affected by the preceding provisions.

No. 14 Receipt of Money in foreign Currency

The bank can credit amounts of money in foreign currency in Euro if there is no express instruction to the contrary from the customer unless the bank maintains an account for the customer in the relevant currency.

No. 15 Exchange Rate

The determination of the exchange rate for transactions in foreign currency is based on the list of prices and services. The framework contract on payment services applies in addition in case of payment services.

No. 16 Deposit Transactions

Deposits are due without any notice of termination unless agreed otherwise (demand deposits). Demand deposits bear interest at the respective interest rate set by the bank for such deposits; this interest rate is announced by display on a board. For purposes of interest calculation on deposits each month will be calculated as having 30 days.

Charges including Overdraft Interest

No. 17 Interest and Fees

- (1) Interest and Fees in Transactions with Consumers
The amount of interest and fees for customary credit and services in transactions with consumers is set forth in the price display and in addition in the list of prices and services. If a consumer uses a credit or other service listed there, the interest and fees set forth at that time in the price display or in the list of prices and services apply unless agreed otherwise.

- | | |
|---|---|
| <p>(2) Zinsen und Entgelte außerhalb des Geschäftsverkehrs mit Verbrauchern
Außerhalb des Geschäftsverkehrs mit Verbrauchern bestimmen sich die Zinsen und Entgelte für in Anspruch genommene Kredite und Leistungen nach der getroffenen Vereinbarung, ergänzend nach dem Preis- und Leistungsverzeichnis in der zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme geltenden Fassung.</p> | <p>(2) Interest and Fees in Transactions other than with Consumers
The interest and fees for credit and services used in transactions other than with consumers are determined in accordance with what has been agreed and in addition pursuant to the list of prices and services in the form applicable at the time of use.</p> |
| <p>(3) Entgelte für sonstige Leistungen
Für Leistungen, die nicht Gegenstand einer Vereinbarung oder im Preisaushang bzw. im Preis- und Leistungsverzeichnis aufgeführt sind und die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und die, nach den Umständen zu urteilen, nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, kann die Bank ein nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen angemessenes Entgelt verlangen.</p> | <p>(3) Fees for other Services
The bank can require payment of reasonable compensation in accordance with statutory provisions for services which are not the subject of an agreement or which are not listed in the price display or in the list of prices and services and which are performed pursuant to the order of the customer or in the customer's presumed interests and which, under the circumstances, can only be expected in exchange for compensation.</p> |
| <p>(4) Nicht entgeltspflichtige Tätigkeiten
Für Tätigkeiten, zu deren Erbringung die Bank bereits gesetzlich oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet ist oder die sie im eigenen Interesse erbringt, wird die Bank kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen erhoben.</p> | <p>(4) Actions not subject to Compensation
The bank will not charge any compensation for any actions which the bank is already required to perform by law or pursuant to an ancillary contractual duty or which are taken in the bank's own interests unless it is permitted by law and charged in accordance with the statutory provisions.</p> |
| <p>(5) Änderung von Zinsen, Kündigungsrecht des Kunden bei Erhöhung
Die Änderung der Zinsen bei Krediten mit einem veränderlichen Zinssatz erfolgt aufgrund der jeweiligen Kreditvereinbarungen mit dem Kunden. Die Bank wird dem Kunden Änderungen von Zinsen mitteilen. Bei einer Erhöhung kann der Kunde, sofern nichts anderes vereinbart ist, die davon betroffene Kreditvereinbarung innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntgabe der Änderung mit sofortiger Wirkung kündigen. Kündigt der Kunde, so werden die erhöhten Zinsen für die gekündigte Kreditvereinbarung nicht zugrunde gelegt. Eine Kündigung des Kunden gilt als nicht erfolgt, wenn er den geschuldeten Betrag nicht binnen zweier Wochen nach Wirksamwerden der Kündigung zurückzahlt.</p> | <p>(5) Change in Interest, Right of Termination for the Customer in the case of an Increase
Changes in interest for credits with variable interest rates will be made on the basis of the respective credit agreements with the customer. The bank will notify the customer about changes in interest rates. In the case of an increase and unless agreed otherwise, the customer can terminate the credit agreement affected by the change with immediate effect within six weeks after the notice of the change. If the customer gives notice of termination, the increased interest will not be applied to the terminated credit agreement. A notice of termination by the customer is deemed not to have been given if the customer does not repay the amount owed within two weeks after the notice of termination takes effect.</p> |
| <p>(6) Änderung von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen
Änderungen von Entgelten für solche Leistungen, die vom Kunden im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden (z.B. Depotführung), werden dem Kunden spätestens zwei Monate vordem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Onlinebanking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kunden Änderungen angeboten, kann er den von den Änderungen betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Kunde, wird das geänderte Entgelt für die gekündigte Geschäftsbeziehung nicht zugrunde gelegt.</p> | <p>(6) Changes in Compensation for Services which are typically used on an ongoing basis
Changes in compensation for those services which are typically used by the customer on an ongoing basis in connection with the business relationship (e.g. maintenance of a securities account) will be offered to the customer in text-form not later than two months prior to the proposed date of application. If the customer has agreed on electronic communication with the bank in connection with the business relationship (e.g. online banking) the changes can also be offered by means thereof. The consent of the customer is deemed to have been given if the customer has not given notice of a rejection prior to the proposed date of application of the changes. The bank will specifically inform the customer in the offer about this effect of deemed approval. If changes are offered to the customer, the customer can also terminate the contract affected by the changes prior to the proposed date of application of the changes with immediate effect and free of charge. The bank will specifically inform the customer in the offer about this right of termination. If the customer gives notice of termination, the changed compensation will not be applied to the terminated business relationship.</p> |
| <p>(7) Besonderheiten bei Verbraucherdarlehensverträgen
Bei Verbraucherdarlehensverträgen richten sich die Zinsen und Entgelte nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen sowie ergänzend nach den gesetzlichen Vorschriften.</p> | <p>(7) Special Provisions for Consumer Loan Agreements
The interest and fees in the case of consumer loan agreements are governed by the respective contractual agreements as well as by the statutory provisions.</p> |
| <p>(8) Besonderheiten bei Zahlungsdiensteverträgen mit Verbrauchern
Bei Zahlungsdiensteverträgen mit Verbrauchern richten sich die Entgelte nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen und besonderen Bedingungen. Soweit dort keine Regelung getroffen ist, gelten die Absätze 1 und 4 sowie - für die Änderung jeglicher Entgelte bei Zahlungsdiensteverträgen (z.B. Girovertrag) - Absatz 6.</p> | <p>(8) Special Provisions for Payment Services Contracts with Consumers
The fees in the case of payment services contracts with consumers are governed by the respective contractual agreements and the special terms and conditions. To the extent that no provision has been made therein, paragraphs 1 and 4 apply, and - in relation to any change in any fees in the case of payment services framework contracts (e.g. Girovertrag) - paragraph 6.</p> |

Nr. 18 Auslagen

Die Bank ist berechtigt, dem Kunden Auslagen in Rechnung zu stellen, die anfallen, wenn die Bank in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere für Ferngespräche, Porti) oder wenn Sicherheiten bestellt, verwaltet, freigegeben oder verwertet werden (insbesondere Notarkosten, Lagergelder, Kosten der Bewachung von Sicherungsgut).

Pflichten und Haftung von Bank und Kunde

Nr. 19 Haftung der Bank

- (1) Haftung für Verschulden
Die Bank haftet für eigenes Verschulden sowie das Verschulden von Personen, derer sie sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtung gegenüber dem Kunden bedient, soweit sich nicht aus den folgenden Absätzen, den besonderen Bedingungen oder aus einzelvertraglichen Regelungen etwas Abweichendes ergibt. Haftet die Bank und ist ein Schaden nicht ausschließlich von der Bank verursacht oder verschuldet, so richtet sich die Verpflichtung zum Schadensersatz nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, § 254 Bürgerliches Gesetzbuch.
- (2) Haftung für Dritte
Die Bank darf Aufträge bei Fehlen einer gegenteiligen Weisung ganz oder teilweise auf Dritte zur selbstständigen Erledigung übertragen, soweit dies unter Berücksichtigung der Art des Auftrages und der Interessen von Bank und Kunde erforderlich erscheint. In diesen Fällen beschränken sich die Verpflichtung und Haftung der Bank auf die Weiterleitung des Auftrags einschließlich sorgfältiger Auswahl und Unterweisung des Dritten.
- (3) Haftung bei höherer Gewalt
Die Bank haftet nicht für Schäden, die durch Störung ihres Betriebs (z.B. Bombendrohung, Banküberfall), insbesondere infolge von höherer Gewalt (z.B. von Kriegs- und Naturereignissen) sowie infolge von sonstigen, von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnissen (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung) verursacht sind oder die durch Verfügungen von hoher Hand des In- und Auslands eintreten.

Nr. 20 Mitwirkungs- und Sorgfaltspflichten des Kunden

- (1) Grundsatz
Die Bank führt die Aufträge des Kunden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aus. Für den Kunden bestehen seinerseits besondere Mitwirkungs- und sonstige Sorgfaltspflichten, insbesondere folgende Pflichten:
 - a) Mitteilung wesentlicher Angaben und Änderungen
Der Bank sind unverzüglich schriftlich oder, wenn im Rahmen der Geschäftsbeziehung der elektronische Kommunikationsweg vereinbart wurde (z.B. Onlinebanking), auf diesem Wege alle für die Geschäftsbeziehung wesentlichen Tatsachen anzuzeigen, insbesondere Änderungen des Namens, der Anschrift, des Personenstandes, der Verfügungs- oder Verpflichtungsfähigkeit des Kunden (z.B. Eheschließung, Eingehung einer Lebenspartnerschaft, Änderung des Güterstandes) oder der für ihn zeichnungsberechtigten Personen (z.B. nachträglich eingetretene Geschäftsunfähigkeit eines Vertreters oder Bevollmächtigten) sowie Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten oder der der Bank bekannt gegebenen Vertretungs- oder Verfügungsbefugnisse (z.B. Vollmachten, Prokura). Die Anzeigepflicht besteht auch dann, wenn die Tatsachen in öffentlichen Registern eingetragen und veröffentlicht werden. Die Namen der für den Kunden vertretungs- oder verfügungsbefugten Personen sind der Bank mit eigenhändigen Unterschriftenproben auf den Vordrucken der Bank bekannt zu geben. Darüber hinaus können sich weitergehende gesetzliche Mitteilungspflichten, insbesondere aus dem Geldwäschegesetz ergeben.
 - b) Eindeutige Angaben bei Aufträgen und Weisungen
Aufträge und Weisungen jeder Art müssen den Inhalt des Geschäfts zweifelsfrei erkennen lassen. Abänderungen und Bestätigungen müssen als solche gekennzeichnet sein. Bei Zahlungsaufträgen hat der Kunde insbesondere auf richtige, vollständige, unmissverständliche und leserliche Angaben, vor allem der Kontonummer und Bankleitzahl oder IBAN² und BIC³ zu achten.

No. 18 Disbursements

The bank is entitled to charge disbursements to the customer which are incurred when the bank is acting pursuant to the order of the customer or in the customer's presumed interests (especially for long distance telephone calls, postage) or if security is provided, administered, released or realized (especially notarial costs, storage charges, costs for guarding collateral).

Duties and Liabilities of the Bank and the Customer

No. 19 Liability of the Bank

- (1) Liability for Culpable Misconduct
The bank is liable for its own culpable misconduct as well as the culpable misconduct by persons used by the bank in the performance of its obligations owed to the customer to the extent the following paragraphs, the special terms and conditions or the regulations in a specific contract do not provide otherwise. If the bank is liable and the damages are not solely the fault of or caused by the bank, the obligation to pay damages is subject to the principles on contributory negligence; § 254 Civil Code.
- (2) Liability for Third Parties
The bank can assign orders completely or partially to third parties to be independently handled to the extent that appears necessary considering the type of order and the interests of the bank and the customer if there is no instruction to the contrary. In such cases, the obligation and liability of the bank is limited to forwarding the order, including the selection and instruction of the third party with due care.
- (3) Liability in the Case of Force Majeure
The bank is not liable for damages which are caused by disruption of its operations (e.g. bomb threat, bank robbery), especially as a result of force majeure (e.g. war and natural disasters) or as a result of other incidents for which the bank is not responsible (e.g. strike, lock-out, traffic disruption) or which arise as a result of governmental acts domestically or abroad.

No. 20 Duties to Cooperate and Duties of Care on the part of the Customer

- (1) General Principle
The bank executes the customer's orders with the care of an ordinary business person. The customer for its part has special duties to cooperate and other duties of care, especially the following duties:
 - a) Notification of material information and changes
The bank must be informed without undue delay in writing or, if electronic communications have been agreed in connection with the business relationship (e.g. online banking) by means thereof, about all facts which are material for the business relationship, especially changes in the name, address, family status, capacity of the customer to make disposals and enter into obligations (e.g. marriage, entering into a civil union, change in marital status relating to assets) or the persons authorized to sign on behalf of the customer (e.g. subsequently occurring in capacity to engage in legal transactions on the part of a representative or attorney-in-fact) as well as changes in the economic beneficiary or authorizations to represent or make disposals notified to the bank (e.g. powers of attorney, registered commercial power of attorney). The duty to give notice also exists if the facts are registered in public registers and published. The names of the persons authorized to act or make disposals on behalf of the customer must be notified to the bank together with personal specimen signatures on the forms of the bank. Furthermore, there can be further legal reporting obligations, especially under the Money Laundering Act.
 - b) Clear information in orders and instructions
Orders and instructions of all kinds must permit the content of the transaction to be clearly recognized. Modifications and confirmations must be designated as such. In the case of payment orders, the customer must especially pay attention to correct, complete, unambiguous and legible information, particularly with regard to the account number and the bank routing number or the IBAN² and BIC³.

- | | |
|---|---|
| <p>c) Sorgfalt bei besonderer Auftragsübermittlung
Bei telefonischen oder auf anderen technischen Wegen erteilten Aufträgen oder Weisungen hat der Kunde dafür zu sorgen, dass sich keine Übermittlungsfehler, Missverständnisse, Missbräuche und Irrtümer ergeben.</p> | <p>c) Care in the case of special transmission of orders
In the case of orders or instructions given by telephone or other technical means, the customer must make sure that no errors in transmission, misunderstandings, abuses or mistakes occur.</p> |
| <p>d) Verwendung von Vordrucken
Für bestimmte Geschäfte, insbesondere im Scheck- und Lastschriftverkehr, bei Barabhebungen, Überweisungen, sind die von der Bank zugelassenen Vordrucke zu verwenden.</p> | <p>d) Use of forms
The forms approved by the bank must be used for certain transactions, especially with regard to cheques and direct debits, cash withdrawals and transfers.</p> |
| <p>e) Ausdrücklicher Hinweis bei besonderer Weisung
Besondere Weisungen für die Ausführung von Aufträgen hat der Kunde der Bank gesondert mitzuteilen, bei formularmäßig erteilten Aufträgen außerhalb des Formulars. Dies gilt insbesondere, wenn Zahlungen auf bestimmte Forderungen der Bank verrechnet werden sollen.</p> | <p>e) Express notification in the case of a special instruction
The customer must separately notify the bank about special instructions for the execution of orders, in the case of orders given on forms outside of the form. This applies in particular if payments are supposed to be credited against specific claims of the bank.</p> |
| <p>f) Hinweis auf Fristen und Termine
Der Kunde hat entsprechend Buchst. e) besonders darauf hinzuweisen, wenn Aufträge innerhalb bestimmter Fristen oder zu bestimmten Terminen ausgeführt sein sollen oder wenn bei nicht ordnungsgemäßer, insbesondere nicht fristgemäßer Ausführung von Aufträgen außergewöhnliche Schäden drohen. Auf die besondere Hinweispflicht bei knappen Scheckvorlegungsfristen nach Nr. 24 wird verwiesen.</p> | <p>f) Notifications of deadlines and dates
In accordance with item e), the customer must specifically indicate if orders are supposed to be executed within certain deadlines or on certain dates or if extraordinary damages impend in the case of improper execution of orders, especially if they are not executed on time. Reference is made to the special duty to give notice in the case of short deadlines for presenting cheques in No. 24.</p> |
| <p>g) Unverzügliche Reklamation
Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse, Lastschriften, Kontoauszüge, Wertpapieraufstellungen oder sonstige Mitteilungen der Bank sowie Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit von der Bank gelieferter Wertpapiere oder sonstiger Werte müssen unverzüglich erhoben werden. Falls Rechnungsabschlüsse oder Depotaufstellungen dem Kunden nicht zugehen, muss er die Bank unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer Anzeigen, Mitteilungen oder Sendungen, deren Eingang der Kunde erwarten oder mit deren Eingang er rechnen muss.</p> | <p>g) Complaints without undue delay
Objections against statements of account, direct debits, bank statements, lists of securities or other notices from the bank and objections against the correctness of securities or other assets delivered by the bank must be raised without undue delay. If statements of account or lists for securities accounts are not received by the customer, the customer must inform the bank without undue delay. The duty to give notice also exists if other notices, messages or shipments the delivery of which the customer must expect or anticipate are not received.</p> |
| <p>h) Kontrolle von Bestätigungen der Bank
Soweit Bestätigungen der Bank von Aufträgen oder Weisungen des Kunden abweichen, hat er dies unverzüglich zu beanstanden.</p> | <p>h) Control of confirmations from the Bank
To the extent that confirmations from the bank differ from orders or instructions by the customer, the customer must object to this without undue delay.</p> |
| <p>(2) Haftung bei Pflichtverletzungen
Schäden und Nachteile aus einer schuldhaften Verletzung von Mitwirkungs- und sonstigen Sorgfaltspflichten gehen zulasten des Kunden. Bei schuldhafter Mitverursachung des Schadens durch die Bank richtet sich die Haftung nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, § 254 Bürgerliches Gesetzbuch.</p> | <p>(2) Liability in the Case of Breach of Duties
Damages and detriments resulting from a culpable breach of the duties to cooperate and other duties of care are to be borne by the customer. In case the bank culpably contributed to the damages, the liability is governed by the principles on contributory negligence, § 254 Civil Code.</p> |

AGB-Pfandrecht, Nachsicherung, Sicherheitenfreigabe

Nr. 21 Pfandrecht, Sicherungsabtretung

- (1) **Umfang**
Der Kunde räumt hiermit der Bank ein Pfandrecht ein an Werten jeder Art, die im bankmäßigen Geschäftsverkehr durch den Kunden oder durch Dritte für seine Rechnung in ihren Besitz oder ihre sonstige Verfügungsmacht gelangen. Zu den erfassten Werten zählen sämtliche Sachen und Rechte jeder Art (Beispiele: Waren, Devisen, Wertpapiere einschließlich der Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheine, Sammeldepotanteile, Bezugsrechte, Schecks, Wechsel, Konnossemente, Lager- und Ladescheine). Erfasst werden auch Ansprüche des Kunden gegen die Bank (z.B. aus Guthaben). Forderungen des Kunden gegen Dritte sind an die Bank abgetreten, wenn über die Forderungen ausgestellte Urkunden im bankmäßigen Geschäftsverkehr in die Verfügungsmacht der Bank gelangen.
- (2) **Ausnahmen**
Gelangen Gelder oder andere Werte mit der ausdrücklichen Zweckbestimmung für eine bestimmte Verwendung in die Verfügungsmacht der Bank (z.B. Bareinzahlung zur Einlösung eines Schecks, Wechsels oder Ausführung einer bestimmten Überweisung), so erstreckt sich das Pfandrecht der Bank nicht auf diese Werte. Im Ausland verwahrte Wertpapiere unterliegen – vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung – nicht dem Pfandrecht. Dasselbe gilt für die von der Bank selbst ausgegebenen Genussrechte/Genussscheine und für Ansprüche des Kunden aus nachrangigem Haftkapital (z.B. nachrangig haftende Inhaberschuldverschreibung).

General Lien, Supplemental Collateral, Release of Collateral

No. 21 Lien, Assignment for purposes of Security

- (1) **Scope**
The customer hereby grants the bank a lien on all assets of any kind coming into the possession or control of the bank from the customer or third parties for the account of the customer in the course of the banking business. The covered assets include all physical objects and rights of any kind (examples: goods, foreign currency, securities including the coupons for interest, annuities and dividends, interests in securities in global custody, subscription rights, cheques, bills of exchange, bills of lading and storage receipts). This also covers claims of the customer against the bank (e.g. from balances in accounts). Claims of the customer against third parties are assigned to the bank when documents issued for the claims come into the possession of the bank in the course of banking business.
- (2) **Exceptions**
If money or other assets come into the possession of the bank with the express specification of a certain use (e.g. cash deposit for the honoring of a cheque or a bill of exchange or to execute a specific transfer), the lien of the bank does not extend to such assets. Securities held in foreign countries are, unless otherwise agreed, not covered by the lien. This also applies for the profit participation rights/profit participation certificates issued by the bank itself and for claims of the customer from subordinated liable capital (e.g. subordinated bearer bonds).

- (3) **Gesicherte Ansprüche**
Das Pfandrecht sichert alle bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten, auch gesetzlichen Ansprüche der Bank gegen den Kunden, die sie im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erwirbt. Ansprüche gegen Kunden aus von diesen für Dritte übernommenen Bürgschaften werden erst ab deren Fälligkeit gesichert.
- (4) **Geltendmachung des Pfandrechts**
Die Bank darf die dem AGB-Pfandrecht unterliegenden Werte nur bei einem berechtigten Sicherungsinteresse zurückhalten. Ein solches besteht insbesondere unter den Voraussetzungen des Nachsicherungsrechts gemäß Nr. 22.
- (5) **Verwertung**
Die Bank ist zur Verwertung dieser Werte berechtigt, wenn der Kunde seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit und trotz Mahnung mit angemessener Nachfrist und einer Androhung der Verwertung entsprechend § 1234 Absatz 1 Bürgerliches Gesetzbuch nicht nachkommt. Unter mehreren Sicherheiten hat die Bank die Wahl. Bei der Auswahl und Verwertung wird die Bank auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen. Die Bank hat das Recht, Verwertungserlöse, die nicht zur Befriedigung sämtlicher Forderungen ausreichen, nach ihrem billigen Ermessen zu verrechnen. Die Bank wird dem Kunden erteilte Gutschriften über Verwertungserlöse so gestalten, dass sie als Rechnungen im Sinne des Umsatzsteuerrechts anzusehen sind.

Nr. 22 Nachsicherung und Freigabe

- (1) **Nachsicherungsrecht**
Die Bank kann vom Kunden die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten für seine Verbindlichkeiten verlangen, wenn sich aufgrund nachträglich eingetretener oder bekannt gewordener Umstände, z.B. aufgrund einer Verschlechterung oder drohenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kunden, eines Mithaftenden oder Bürgen oder des Werts bestehender Sicherheiten, eine Veränderung der Risikolage ergibt. Bei Verbraucherdarlehensverträgen besteht ein Anspruch auf die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten nur, soweit die Sicherheiten im Kreditvertrag angegeben sind; wenn der Nettokreditbetrag 75.000 Euro übersteigt, besteht der Anspruch auf Bestellung oder Verstärkung auch dann, wenn der Kreditvertrag keine oder keine abschließenden Angaben über Sicherheiten enthält.
- (2) **Freigabe-Verpflichtung**
Die Bank ist auf Verlangen zur Freigabe von Sicherheiten nach ihrer Wahl verpflichtet, soweit der realisierbare Wert aller Sicherheiten den Gesamtbetrag aller Forderungen der Bank nicht nur vorübergehend um mehr als 10 v.H. übersteigt. Diese Deckungsgrenze erhöht sich um den jeweils aktuellen Umsatzsteuersatz, soweit die Bank im Verwertungsfall mit der Abführung der Umsatzsteuer aus Verwertungserlösen belastet ist. Die Bank wird bei der Auswahl der freizugebenden Sicherheiten auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen.

Einzugspapiere

Nr. 23 Inkasso im Einzugsgeschäft

- (1) **Inkasso-Vereinbarung**
Schecks, Wechsel, Lastschriften oder sonstige Einzugspapiere werden von der Bank nur zum Einzug (Inkasso) hereingenommen, soweit nichts anderes vereinbart ist.
- (2) **Rückbelastung**
Hat die Bank den Gegenwert von Einzugspapieren schon vor Eingang gutgeschrieben, so kann sie den Gegenwert bei Nichteinlösung der Papiere rückbelasten, und zwar auch nach einem zwischenzeitlichen Rechnungsabschluss. Das Gleiche gilt, wenn
- ihr der Gegenwert nicht zugeht oder
 - die freie Verfügung über den Gegenwert durch Gesetz oder behördliche Maßnahmen beschränkt ist oder
 - die Papiere infolge unüberwindlicher Hindernisse nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt werden können oder
 - der Einzug mit im Zeitpunkt der Hereinnahme nicht bekannten unverhältnismäßigen Schwierigkeiten verbunden ist oder
 - in dem Land, in dem die Papiere einzulösen sind, ein Moratorium ergangen ist.

- (3) **Secured Claims**
The lien secures all existing and future claims of the bank against the customer acquired by it in connection with the business relationship, also including claims subject to conditions or limited by time, and including statutory claims. Claims against customers under suretyships provided for third parties are only secured from the date they become due.
- (4) **Assertion of the Lien**
The bank can retain assets subject to the lien under the General Terms and Conditions only if there is a justified interest for security. Such an interest exists especially under the conditions for the right to subsequent security pursuant to No. 22.
- (5) **Realisation**
The bank is authorized to realise these assets if the customer does not satisfy its liabilities when due, notwithstanding a reminder with a reasonable final deadline and a warning of realisation in accordance with § 1234 paragraph 1 Civil Code. The bank can choose among several security interests. The bank will take into account the justified interests of the customer when making the selection and conducting the realisation. The bank has the right to credit proceeds from realisation which are not sufficient to satisfy all claims in accordance with its reasonable discretion. The bank will structure credits issued to the customer for proceeds from realisation in such a manner that they are considered invoices within the meaning of value added tax law.

No. 22 Supplemental Collateral and Release

- (1) **Right to Subsequent Collateral**
The bank can require the customer to grant or increase security for the customer's liabilities if the risk situation changes due to circumstances subsequently occurring or becoming known, e.g. as a result of a deterioration or impending deterioration in the financial circumstances of the customer, a party jointly and severally liable or a surety or the value of existing collateral. In case of consumer loan agreements, a claim for granting or increasing security only exists to the extent that the security is set forth in the credit agreement; if the net principal amount of the loan exceeds EUR 75,000, the claim for granting or increasing security also exists if the credit agreement contains no or no exhaustive statements about security.
- (2) **Obligation to Release**
The bank is required to release collateral of its choice upon request to the extent that the value of all collateral which can be realised exceeds not just temporarily the total amount of all claims of the bank by more than 10 percent. This coverage limit is increased by the respectively current value added tax rate to the extent that the bank, in the event of realisation, has to pay value added tax from the proceeds of realisation. The bank will take into account the justified interests of the customer when selecting the collateral to be released.

Collection Documents

No. 23 Cashing in Collection Transactions

- (1) **Collection Agreement**
Cheques, bills of exchange, direct debit or other collection documents will only be accepted by the bank for the purpose of collection, unless agreed otherwise.
- (2) **Reversing Credits**
If the bank has already credited the value of collection documents prior to receipt of value, the bank can reverse the credit for the value if the documents are not honored, even after any statement of account which has been issued in the meantime. This also applies if
- the bank does not receive the value, or
 - the free disposal of the value is restricted by law or by acts or authorities, or
 - the documents cannot be submitted at all or in time as a result of insurmountable hindrances, or
 - the collection involves disproportionate difficulties which were not known at the time of acceptance of the documents, or
 - a moratorium has been declared in the country in which the documents are to be collected.

Unter den gleichen Voraussetzungen kann die Bank Einzugsbriefe auch schon vor Fälligkeit zurückgeben. Die Rückbelastung ist auch zulässig, wenn die Briefe nicht zurückgegeben werden können. Ist dies von der Bank zu vertreten, so trägt sie einen sich hieraus ergebenden Schaden des Kunden.

The bank can also return collection documents even before they become due under the same conditions. The reversal of the credit is also permissible if the documents cannot be returned. If the bank is responsible for that, it bears the damages resulting from it for the customer.

Nr. 24 Vorlegungsfrist, Eilmittel

Wenn Schecks, die am Bankplatz der Bank zahlbar sind, nicht spätestens am dritten Geschäftstag, Schecks auf auswärtige Bankplätze nicht spätestens am vierten Geschäftstag vor Ablauf der Vorlegungsfrist (Artikel 29 Scheckgesetz) eingereicht werden bzw. bei Übersendung nicht innerhalb dieser Fristen vor Geschäftsschluss bei der Bank eingehen, so hat der Kunde auf den Ablauf der Vorlegungsfrist und die eventuelle Anwendung von Eilmitteln gesondert hinzuweisen.

No. 24 Deadline for Presentation, Urgent Means

If cheques payable at the bank's local banking center are not submitted at the latest on the third business day or in case of cheques payable at other banking centers not at least on the fourth business day prior to expiration of the deadline for presentation (Article 29 Act on cheques), or if being mailed the cheques are not received at the bank within these deadlines before close of business, the customer must provide separate notice of the expiration of the deadline for submission and any means to be used for urgent situations.

Nr. 25 Sicherungsrechte im Einzugsgeschäft

- (1) Sicherungseigentum
Mit der Einreichung von Schecks und Wechseln zum Einzug überträgt der Kunde der Bank das Sicherungseigentum an den Briefen für den Fall, dass das Einzugsbrief nicht eingelöst wird und der Bank aufgrund von Voraussetzungen des Kunden im Hinblick auf das Einzugsgeschäft Ansprüche gegen den Kunden zustehen, und zwar bis zum Ausgleich dieser Ansprüche. Mit dem Erwerb des Sicherungseigentums gehen auch die zugrunde liegenden Forderungen auf die Bank über.
- (2) Sicherungsabtretung
Werden andere Briefe zum Einzug eingereicht (z.B. Lastschriften, kaufmännische Handelsbriefe), so gehen die zugrunde liegenden Forderungen unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auf die Bank über.

No. 25 Security Interests in Collection Transactions

- (1) Title transfer for Purposes of Security
Upon submission of cheques and bills of exchange for collection, the customer transfers title to such documents to the bank for purposes of security in case that the collection documents are not honored and the bank has claims against the customer resulting from disposals of the customer made in advance with regard to the collection transaction until such claims are satisfied. Upon acquiring title for purposes of security, the underlying claims also pass to the bank.
- (2) Assignment for Purposes of Security
If other documents are submitted for collection (e.g. direct debit authorizations, commercial trading papers), the underlying claims pass to the bank in accordance with the conditions in paragraph 1.

Auflösung der Geschäftsbeziehung

Nr. 26 Kündigungsrecht

- (1) Ordentliche Kündigung
Soweit keine zwingenden Vorschriften entgegenstehen und weder eine Laufzeit noch eine abweichende Kündigungsregelung vereinbart ist, können sowohl der Kunde als auch die Bank die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftszweige jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Kündigt die Bank, so wird sie den berechtigten Belangen des Kunden angemessen Rechnung tragen, insbesondere nicht zur Unzeit kündigen.
Für die Kündigung eines Zahlungsdienstleistungsvertrages (z.B. Girovertrag oder Kartenvertrag) durch die Bank beträgt die Kündigungsfrist mindestens zwei Monate.
- (2) Kündigung aus wichtigem Grund
Ungeachtet anderweitiger Vereinbarungen können sowohl der Kunde als auch die Bank die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftszweige jederzeit fristlos kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, aufgrund dessen dem Kündigenden die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung nicht zugemutet werden kann. Dabei sind die berechtigten Belange des anderen Vertragspartners zu berücksichtigen. Für die Bank ist ein solcher Kündigungsgrund insbesondere gegeben, wenn aufgrund der nachfolgend beispielhaft aufgeführten Umstände die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen des Kunden oder die Durchsetzbarkeit der Ansprüche der Bank – auch unter Verwertung etwaiger Sicherheiten – gefährdet wird:
 - a) wenn eine wesentliche Verschlechterung oder eine erhebliche Gefährdung der Vermögensverhältnisse des Kunden oder in der Werthaltigkeit der für ein Darlehen gestellten Sicherheiten eintritt, insbesondere wenn der Kunde die Zahlungen einstellt oder erklärt, sie einstellen zu wollen, oder wenn von dem Kunden angenommene Wechsel zu Protest gehen;
 - b) wenn der Kunde seiner Verpflichtung zur Bestellung oder zur Verstärkung von Sicherheiten (Nr. 22 Absatz 1) nach Aufforderung durch die Bank nicht innerhalb angemessener Frist nachkommt;
 - c) wenn der Kunde unrichtige Angaben über seine Vermögensverhältnisse gemacht hat;

Termination of the Business Relationship

No. 26 Right of Termination

- (1) Ordinary Termination
To the extent not in conflict with mandatory provisions, and if neither a term nor other provisions for termination have been agreed, both the customer as well as the bank can terminate the entire business relationship or individual types of business at any time without compliance with a notice period. If the bank gives notice of termination, it will take into reasonable account the justified interests of the customer and in particular will not give notice of termination at an inappropriate time.
The notice period for termination by the bank of a framework contract for payment services (e.g. current account or card agreement) is at least two months.
- (2) Termination for Cause
Notwithstanding any agreements to the contrary, both the customer as well as the bank can terminate the entire business relationship or individual types of business at any time with immediate effect if there is a cause, as a result of which the terminating party cannot be reasonably expected to continue the business relationship. In giving such notice, the justified interests of the other contracting party must be taken into account. Such cause for termination for the bank especially exists if due to any of the circumstance described by example below the fulfillment of the payment obligations of the customer or the realization of the claims of the bank is endangered, even if any security is realised:
 - a) if a material deterioration or a substantial endangerment of the financial condition of the customer or the value of the collateral provided for a loan occurs, especially if the customer stops making payments or declares its intention to stop making payments or if bills of exchange accepted from the customer are sent for protest;
 - b) if the customer does not comply with its obligation to grant or increase security (No. 22 paragraph 1) within a reasonable period of time after being requested to do so by the bank;
 - c) if the customer has made incorrect statements about its financial circumstances;

- d) wenn gegen den Kunden eine Zwangsvollstreckung eingeleitet wird; d) if enforcement has been initiated against the customer;
- e) wenn sich die Vermögensverhältnisse eines Mitverpflichteten oder des persönlich haftenden Gesellschafters wesentlich verschlechtert haben oder erheblich gefährdet sind, sowie bei Tod oder Wechsel des persönlich haftenden Gesellschafters. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer Pflicht aus dem Vertrag, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig. Etwas anderes gilt nur, wenn der Kunde die Leistung ernsthaft und endgültig verweigert, er die Leistung zu einem im Vertrag bestimmten Termin oder innerhalb einer bestimmten Frist nicht bewirkt, obwohl die Bank den Fortbestand ihres Leistungsinteresses vertraglich an die Rechtzeitigkeit der Leistung gebunden hat, oder wenn besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen eine sofortige Kündigung rechtfertigen. e) if the financial condition of a party jointly and severally liable or the personally liable partner/shareholder has materially deteriorated or is substantially endangered, as well as in the case of death of or change in the personally liable partner/shareholder. If the cause involves the breach of a contractual duty, the termination is only permissible after expiration of a deadline set for curing the breach without such breach being cured or after a reminder has been issued without such breach being cured. This shall not apply if the customer seriously and finally refuses performance or if the customer does not render performance on the date set in the contract or within a specified period of time although the bank has tied the continuation of its interest in performance under the contract to the timeliness of the performance or if special circumstances exist which justify immediate notice of termination after weighing the interests of both parties.

- (3) Kündigung bei Verbraucherdarlehensverträgen
Soweit das Bürgerliche Gesetzbuch zwingende Sonderregelungen für die Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen vorsieht, kann die Bank nur nach Maßgabe dieser Regelungen kündigen. (3) Notice of Termination in the case of Consumer Loan Agreements
To the extent that the Civil Code contains mandatory special provisions for terminating consumer loan agreements, the bank can give notice of termination only in accordance with those provisions.
- (4) Rechtsfolgen bei Kündigung
Mit der Auflösung der gesamten Geschäftsbeziehung oder einzelner Geschäftszweige werden die auf den betroffenen Konten geschuldeten Beträge sofort fällig. Der Kunde ist außerdem verpflichtet, die Bank insoweit von allen für ihn oder in seinem Auftrag übernommenen Verpflichtungen zu befreien. (4) Legal Consequences in the Case of Notice of Termination
Upon the termination of the entire business relationship or individual types of business, the amounts owed under the relevant accounts shall become immediately due. The customer is also required to discharge and release the bank to that extent from all obligations assumed for the customer or on the customer's order.

Die Bank ist berechtigt, die für den Kunden oder in seinem Auftrag übernommenen Verpflichtungen zu kündigen und sonstige Verpflichtungen, insbesondere solche in fremder Währung, mit Wirkung gegen den Kunden auszugleichen sowie hereingenommene Wechsel und Schecks sofort zurückzubelasten; die wechsel- oder scheckrechtlichen Ansprüche gegen den Kunden und jeden aus dem Papier Verpflichteten auf Zahlung des vollen Betrages der Wechsel und Schecks mit Nebenforderungen verbleiben der Bank jedoch bis zur Abdeckung eines etwaigen Schuldsaldos. The bank is entitled to terminate obligations entered into for the customer or on the customer's order and to settle other obligations with effect for the customer, especially obligations in foreign currency, and to immediately reverse the credits for bills of exchange and cheques which have been accepted; the claims under bills of exchange or cheques against the customer and each obligor under the document for payment of the full amount of the bills of exchange and cheques including ancillary claims remain with the bank, however, until any negative balance is covered

Nr. 27 Weitergeltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Auch nach Auflösung der gesamten Geschäftsbeziehung oder einzelner Geschäftszweige gelten für die Abwicklung und in dem Abwicklungsverhältnis entsprechenden Umfange die Allgemeinen Geschäftsbedingungen weiter.

No. 27 Continuing Applicability of the General Terms and Conditions

The General Terms and Conditions continue to apply after the end of the entire business relationship or individual types of business for the winding-up process and the relationship resulting from the unwinding.

Nr. 28 Schutz der Einlagen durch Institutssicherung

Die Bank ist dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute und überwacht die Risikosituation. Die Bank ist befugt, dem Sicherungssystem oder einem von ihm Beauftragten alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

No. 28 Protection of Deposits by Protection of Institutions

The bank is a member of the protection system of the German Savings Banks Finance Group. As a facility protecting institutions within the meaning of the Deposit Protection and Investor Compensation Act, this system protects the existence of the member institutions and monitors the risk situation. The bank is authorized to provide the protection system or an authorized representative thereof with all information and records necessary in connection therewith.

¹ Bankarbeitstage sind alle Werkstage, außer Sonnabende und 24. und 31. Dezember.

² International Bank Account Number.

³ Bank Identifier Code.

¹ Bankingdays are all workdays except for Saturdays and 24 and 31 December.

² International Bank Account Number

³ Bank Identifier Code

Kurzinformation über die Sicherungseinrichtungen der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe

(Fassung Oktober 2009)

Die Bank ist als Mitglied der Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Dieses System stellt sicher, dass die angeschlossenen Institute selbst geschützt, insbesondere deren Liquidität und Solvenz gewährleistet werden.

Dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe sind die

Sparkassen,
Landesbanken
und
Landesbausparkassen

angeschlossen. Dieses Sicherungssystem besteht aus den satzungsrechtlich in einer Haftungsgemeinschaft miteinander verbundenen Fonds: 11 Sparkassenstützungsfonds der regionalen Sparkassenverbände, der Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen und dem Sicherungsfonds der Landesbausparkassen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagesicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

Mit Hilfe der Fonds werden im Krisenfall Stützungsmaßnahmen zur Sanierung durchgeführt, die sicherstellen, dass ein Institut seine sämtlichen Verbindlichkeiten weiterhin erfüllen kann. Jedem Kunden können daher seine fälligen Ansprüche, z.B. aus Spar-, Termin- und Sichteinlagen sowie verbrieften Forderungen, in voller Höhe erfüllt werden. Näheres regelt die Satzung für die Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen, die Ihnen die Bank auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

Seit dem Bestehen der Sicherungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe hat noch nie ein Kunde eines Mitgliedsinstitutes einen Verlust seiner Einlagen erlitten.

Short Information regarding the protection system of the German Savings Banks Finance Group

(Version October 2009)

The Bank is a member of a fund called Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen and thereby acceded to the protection system of the German Savings Banks Finance Group. The protection system protects the member institutions themselves and in particular ensures their liquidity and solvency.

The protection system of the German Savings Banks Finance Group comprises the

German Savings Banks,
Landesbanken
and
Building and Loan Associations organized under public law
(Landesbausparkassen).

This protection system consists of the following funds, which are interconnected to one another by virtue of ordinance and thereby joint for liability purposes: 11 regional funds for mutual financial assistance established by the German Savings Banks (Sparkassenstützungsfonds), the Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen and a separate fund (Sicherungsfonds der Landesbausparkassen) formed by all Landesbausparkassen for their mutual assistance. As an institution protection system pursuant to the German Act on Deposit Protection and Investor Compensation (Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz), the protection system of the German Savings Banks Finance Group protects the existence of the member institutions themselves.

Out of the funds, in the event of a crisis, support measures in order to maintain an institution's economic viability will be carried out thereby ensuring that it can further meet all of its liabilities. Therefore customer claims - in particular from savings deposits, time deposits and sight deposits as well as claims evidenced by certificates - can therefore be fully met when payable and due. The particulars are set out in the ordinance of the Sicherungsreserve der Landesbanken/Girozentralen a copy of which will be provided by the Bank upon request.

Since establishment of the funds of the German Savings Banks Finance Group no customer of a member institution has ever suffered a loss of its deposits.

This English translation of the Short Information regarding the protection system of the German Financial Group of Savings banks is provided solely for the convenience of customers. The translation is not binding on the Bank. The German text is the sole authoritative version and prevails in case of any conflict.